

Hamburg, den 20. April 2023

Liebe Mitglieder,

wir möchten euch darüber informieren, dass wir in den nächsten Tagen einen Brief an alle Schulleitungen in Hamburg verschicken werden, in dem wir die Minderbemessung der Faktoren zur Arbeitszeitberechnung im Fach Kunst darlegen. Dazu haben wir einen Vergleich unseres Faches mit einem anderen Zwei-Stunden-Fach angeführt. An diesem zeigen wir, welche konkreten Arbeitsbereiche im Fach Kunst nicht in die Faktoren einfließen. Die entsprechenden Auswirkungen auf die Faktoren in Beobachtungs-, Mittel- und Oberstufe findet ihr in der beigefügten Auflistung. Alle Zahlen sind dem Grundlagenpapier zu Berechnung der Faktoren "Anlage 4 - Unterrichtszeitwerte" entnommen.

Der Schritt, uns damit an die Schulleitungen zu wenden, ist das Ergebnis unseres Briefes an die Schulbehörde, in dem wir genauere Auskunft über die Minderbemessung der Faktoren in Kunst eingefordert haben. In einem darauffolgenden Gespräch mit Behördenvertreter*innen wurde die Minderbemessung durchaus zur Kenntnis genommen. Gleichzeitig wurde uns mitgeteilt, dass die Behörde nicht vorhabe, diese zu ändern. Uns ist aber gestattet worden, die Schulleitungen in Hamburg über diesen Sachverhalt zu informieren.

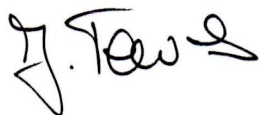
Das Papier mit der Auflistung der Minderbemessung in allen drei Stufen dient euch dazu, in den Schulen eine Diskussion über die minder- und nicht bezahlten Aufgaben im Fach Kunst anzuregen. Die "Anlage 4 - Unterrichtszeitwerte" und eine genauere tabellarische Übersicht des Vergleiches Kunst mit einem Zwei-Stunden-Fach findet ihr auf unserer Homepage unter der Rubrik "Service".

In einigen Schulen konnte die Fachschaft Kunst schon die Faktoren wieder auf 1,8 erhöhen, die die Schulleitungen dann über andere Finanzierungen bereitstellen müssen.

Wir wünschen euch viel Kraft und Mut für den Prozess, angemessenere Faktoren für eure Arbeit im Fach Kunst mit eurer Schulleitung zu erstreiten, und hoffen, die Postkarten muntern euch dabei auf.

Viele Grüße,
Euer Vorstand

Dr. Johanna Tewes
1. Vorsitzende



Nina Rippel
2. Vorsitzende



Vergleich der Zeitvorgaben im Fach Bildende Kunst mit anderen Zwei-Stunden-Fächern auf der Basis der "Anlage 4"¹:

Beobachtungsstufe Gymnasium

Faktor 1,3 statt 1,4

- 4 Stunden weniger für die Bewertung praktischer Arbeiten. Es sind nur 4 praktische Arbeiten im ganzen Jahr zeitlich erfasst. Üblich ist ein Arbeitsvolumen von ca. 8-12 praktischen Arbeiten pro Schuljahr.

Mittelstufe Gymnasium

Faktor 1,4 statt 1,5

- Insgesamt ist die Zeit für Vor- und Nachbereitung, Ausstellungen und die Bewertung praktischer Arbeiten um 9 Stunden minimiert. Das praktische und projektorientierte Arbeiten macht einen wesentlichen Bestandteil des Faches Kunst aus und ist für die Notengebung grundlegend. Die Bewertung von de facto 8-12 praktischen Arbeiten im Jahr im Kunstunterricht nach festgelegten Kriterien wird hier nicht angemessen abgebildet.
- Die Anrechnung von Ausstellungen fehlt ab Kl. 7 gänzlich.

Oberstufe Gymnasium und Stadtteilschule

Faktor 1,5 statt Faktor 1,9

Insgesamt werden 29 Stunden weniger angesetzt, obwohl sich die Anforderungen nicht von denen anderer Abiturfächer unterscheiden.

Im Einzelnen:

- 8 Stunden weniger Vorbereitungszeit, obwohl die Vorgaben für die Sek II und die APO-AH für alle Fächer gleichermaßen gilt
- 4 Stunden weniger für Schülerberatungen und Hausaufgabenkorrektur, obwohl projektorientiert gearbeitet wird und (individuelle) Beratung erforderlich ist
- 12 Stunden weniger für die Konzeption und Korrektur von Klausuren, obwohl Klausuren aus schriftlichen und praktischen Anteilen bestehen
- 2 Stunden weniger im Vergleich zu Fächern mit Zentralabitur. Stunden für die dezentrale Stellung von Abituraufgaben werden im Faktor nicht berücksichtigt.
- 3 Stunden weniger für den Bereich mündliche Prüfungen trotz gleicher Prüfungsformate lt. Prüfungsordnung und zusätzlicher praktischer Anteile

¹ <https://www.hamburg.de/contentblob/58144/18294fbdf6f578620a509a7a29ad056e/data/anlage-004.pdf>